



Landratsamt Ebersberg

SG

Az.

Ebersberg, 25.05.2021

## Niederschrift des

- Arbeitskreises (Name)
- Runden Tisches (Name)
- Klimabeirats

**am 06.05.2021 Videokonferenz**

Teilnehmer\*innen: siehe beiliegende Teilnehmerliste

Sitzungsleitung: Elisabeth Buchmann (EA)  
Schriftführung: Ruth Jürgensen (EA)

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

### TOP 1 Einführung Klimabeirat

Sitzungsleitung (SL) trägt Folien zum European Energy Award (eea) allgemein und zur Einführung des Klimabeirats vor. Hinweis, dass sich Anzahl und Besetzung der externen Vertreter\*innen noch je nach Bedarf ändern kann.

Rückfragen: Keine

### TOP 2 Bekanntgaben

KSM trägt Bekanntgaben vor:

- Nachhaltige Beschaffungsrichtlinie
- Unternehmerbündnis
- Klimathon

Rückfragen: Keine

### TOP 3 Diskussion Arbeitsprogramm

Sitzungsleitung trägt erstes erarbeitetes Arbeitsprogramm vor:

- PV-Konzept Landkreisliegenschaften
- Umsetzung einer PV Anlage auf einer Landkreisliegenschaft
- LED-Beleuchtung Landratsamt Machbarkeitsstudie
- Kampagne Energiewende im Gebäudesektor

KSM trägt letzten Punkt des erarbeiteten Arbeitsprogramms vor:

- Klimaanpassungskonzept:
  - o Klimaanpassungskonzept wird nur gefördert, wenn man noch keine\*n Klimaanpassungsmanager\*in hat;



- Klimaanpassungsmanager\*in selbst ist im Anschluss auch noch förderfähig;
- Fokus auf Moore, da diese gute CO<sub>2</sub>-Speicher sind, wenn sie noch nass sind; wenn sie trockengelegt werden, sind sie aber sogar große CO<sub>2</sub>-Emittenten.

## Rückfragen / Feedback:

- PV-Konzept Landkreisliegenschaften:
  - Dr. Markus Henle: Findet die Bewertung vor Ort statt oder wird nur aus der Ferne beurteilt? Hintergrund der Frage ist, dass bei einer weiterführenden Energieberatung auch das restliche Gebäude (z.B. bzgl. Wärmeversorgung) betrachtet werden könnte.
  - Antwort SL: geht für erste Betrachtung zu weit, also nur aus der Ferne; normale PV-Konfiguration. Falls wir für Detailfragen bei ausgewählten Liegenschaften sowieso vor Ort sind, werden offensichtliche energetische Verbesserungspotenziale identifiziert und angesprochen; diese sind aber nicht explizit Teil der Maßnahme;
  - Dr. Renate Glaser: Welche Liegenschaften sind das noch außer Schulen und Landratsamtsgebäude?
  - Antwort SL: Ja, v.a. Schulen und Landratsamtsgebäude;
  - Redaktionelle Ergänzung: genaue Liste der landkreiseigenen Liegenschaften findet sich im „Jahresbericht Kreishochbau und Liegenschaften“ auf der Landkreis-Homepage;
  - Dr. Renate Glaser: Werden die bestehenden Dach-PV-Anlagen mitberücksichtigt?
  - Antwort SL: Ja;
- Umsetzung einer PV Anlage auf einer Landkreisliegenschaft:
  - Martin Lechner: Beschlussempfehlung geht zu weit; erst genauer anschauen und Kosten schätzen.
  - Dr. Renate Glaser: Bürgerbeteiligung für die Dach-PV-Anlagen angedacht?
  - Antwort SL: Wurde noch nicht diskutiert, wird aber Teil des PV-Konzepts sein;
  - Martin Lechner: Unterstreicht Frage von Fr. Glaser zu Bürgerbeteiligung evtl. durch BEG (PV-Umsetzung durch Finanzierung aus Bürgerenergiegenossenschaft(en) anstatt öffentlichen Geldern; Landkreisdächer zur Verfügung stellen);
  - Brigitte Keller: Spricht sich auch dafür aus, dass die BEG für die PV-Umsetzung auf den Dächern hinzugezogen wird, damit öffentliche Gelder woanders eingesetzt werden können;
- LED-Beleuchtung Landratsamt Machbarkeitsstudie:
  - Johann Schwaiger: Warum wurde nicht beim Umbau des Landratsamtes im Jahr 2012-2014 schon auf LED-Beleuchtung umgestellt?
  - Antwort Landrat: Damals noch zu teuer; im Hermann-Beham-Saal aber LED;
  - Johann Schwaiger: Vorschlag/Wunsch: Machbarkeitsstudie überspringen und gleich in die LED-Umrüstung investieren;
  - Bianka Poschenrieder: Spricht sich auch für die zeitnahe LED-Umrüstung im Landratsamt aus, v.a. wegen der jetzt möglichen hohen Fördermittel;
  - Brigitte Keller: Vorschlag: Geld, das im Arbeitsprogramm für eine PV-Umsetzung eingeplant ist, stattdessen für die LED-Umrüstung im LRA verwenden;



- Klimaanpassungskonzept:
  - o Martin Lechner: Klimaanpassungskonzept ist ein großes Thema, hat aber keine Priorität, solange wir noch nicht von fossilen Energieträgern weggekommen sind. Vor Jahren wurde das Thema Klimaanpassung schon im Kreistag behandelt, bitte mit in die Betrachtung nehmen.
  - o Antwort KSM: Kein Entweder/Oder, sondern ein Und; Im Klimaanpassungskonzept sollen v.a. auch die Moore im Landkreis betrachtet werden; 1 ha Moor speichert ca. 15 -30 t CO<sub>2</sub>-Äq. pro Jahr; 1 ha trocken gelegtes Moor stößt ca. 14 - 45 t CO<sub>2</sub>-Äq. pro Jahr aus (je intensiver die landwirtschaftliche Nutzung desto höher der Ausstoß).
  - o Dr. Renate Glaser: Stoßen Moore wirklich so viel CO<sub>2</sub> aus? Wie?
  - o Antwort KSM: Schickt guten Vortrag dazu mit Protokoll mit (siehe Anhang);
  - o Redaktionelle Ergänzung: „Für die land- bzw. forstwirtschaftliche Nutzung entwässert, werden die erheblichen Kohlenstoffmengen, die in den letzten Jahrtausenden der Atmosphäre durch die Torfbildung entzogen wurden, wieder freigesetzt. Der Torf beginnt sich zu mineralisieren und reduziert sich Jahr für Jahr um ca. ein bis zwei cm. Neben den großen Mengen an CO<sub>2</sub> wird nun auch das als Lachgas bekannte, sehr klimarelevante N<sub>2</sub>O emittiert. Lachgas bildet sich vornehmlich in gedüngten landwirtschaftlich genutzten Moorflächen und in entwässerten stickstoff-reichen Niedermooren.“ (Quelle: „Klimawirkung der Moore“ unter <https://www.moorfutures.de/downloads/>)
  - o Antonia Schüller: Begrüßt Klimaanpassungskonzept; kann es hier eine Zusammenarbeit mit den Gemeinden geben?
  - o Antwort KSM: Workshops können z.B. ein Teil sein und werden angestrebt; hängt vom Budget bzw. der Angebotseinholung ab; Möglichkeit für Gemeinden Klimaanpassungsmanager\*in auf Grundlage des Landkreis-Konzeptes fördern zu lassen;
  - o Antwort SL: Konzept an sich bildet Informationsgrundlage für Entscheidungen der Gemeinden und z.B. Bauleitplanung;
  - o Landrat: Renaturierung der Moore sinnvoll, aber muss in Zusammenarbeit mit den Landwirten angegangen werden; Grundsätzlich seien die Landwirten bereit, ihre Flächen zur Verfügung zu stellen, wenn sie Ausgleichsflächen bekommen;
  - o Franziska Hilger: Klären, welche Flächen im Landkreis noch Moore sind / als solche ggf. schon geführt / gewirtschaftet werden;
  - o Franziska Hilger: Das LfL fördert aktuell bereits Landwirte, die hier Moore naturbelassen / schonend bewirtschaften. Vielleicht könnte man zu diesem Thema die Daten, die das Amt für Landwirtschaft hier hat, als erstes nutzen (Stichwort Moor-KULAP);
  
- Sonstige Themen:
  - o Martin Lechner: Thema Wärmeversorgung fehlt; Priorität sollte auf Wärmeversorgung anstatt PV-Umsetzung liegen.
  - o Antwort KSM+SL: ENP in Bearbeitung, hier soll u.a. Wärmepotenzial im Landkreis aufgezeigt werden; wir sind im 1. Jahr des eea, weitere Maßnahmen für das Arbeitsprogramm (auch für Wärme) sollen in den folgenden Monaten erarbeitet werden. Jetzt in der Kürze der Zeit nicht mehr möglich gewesen. Wollen schnell ins Handeln kommen, daher wurden erst einmal leichter und schneller umsetzbare Maßnahmen identifiziert; das Geld ist im diesjährigen Haushalt dafür verfügbar;
  - o Dr. Wilfried Seidelmann: Pflichtet bei, dass nicht nur PV, sondern auch Heizung angegangen werden soll;



- Dr. Renate Glaser: Luxus, dass so viel Geld übrig ist für Klimaschutz; evtl. Heizkesseltausch in einer Schule genauso schnell umsetzbar?
  - Antwort SL: Vorschlag: im ULV Heizungstausch vs. PV-Umsetzung vorstellen, dann wird abgestimmt;
  - Redaktionelle Ergänzung: Höchste Priorität jetzt LED-Umrüstung im Landratsamt, dafür freie Gelder aus PV-Umsetzungsvorschlag verwenden (siehe Punkt „LED-Beleuchtung Landratsamt Machbarkeitsstudie“);
  - Dr. Wilfried Seidelmann: PV Freifläche auf Bahnschwellengelände Kirchseeon (Eigentum Fiat und Bundesbahn) und entlang der Bundesstraße bitte weiterverfolgen;
  - Antwort SL: Nicht sicher, wie groß der Einfluss des Landkreises hier ist, dem wird jedoch nachgegangen;
- Anregung für weitere Themen für das Arbeitsprogramm:
- Martin Lechner: Geothermie;
  - Antwort Landrat: Hierzu findet ein Austausch zwischen fünf Gemeinden statt (darunter Vaterstetten, deren Planung bereits fortgeschritten ist), der vom Landkreis unterstützt wird; das potenzielle Projekt steht noch am Anfang; EA und EBERwerk eingebunden;
  - Dr. Renate Glaser: Begrünung von Fassaden angehen;
  - SL: Mit weiteren Ideen/Anregungen gerne jederzeit an eea-Beraterinnen oder KSM herantreten.

## Abstimmung zu Arbeitsprogramm

Stimmberechtigte anwesend (Landrat; pro Fraktion eine Stimme; pro externe Vertretungsgruppe eine Stimme; KSM): 10

1. PV-Konzept Landkreisliegenschaften: **angenommen, Ja 10 Nein 0**
2. Umsetzung einer PV Anlage -> soll anders finanziert werden, z.B. BEG: **angenommen Ja 10 Nein 0**
3. LED-Beleuchtung Landratsamt Machbarkeitsstudie -> Machbarkeitsstudie soll übersprungen werden, sofort in die Umsetzung gehen, (mit Geld aus Maßnahme 2); **höchste Priorität: angenommen Ja 10 Nein 0**
4. Kampagne Energiewende im Gebäudesektor: **angenommen Ja 10 Nein 0**
5. Klimaanpassungskonzept: **angenommen Ja 9 Nein 1**



## Fazit

- Angepasstes Arbeitsprogramm wird ULV zur Abstimmung vorgelegt;
- Die Umrüstung der Beleuchtung im Landratsamt auf LED wird mit höchster Priorität angegangen; bis zum ULV Angebotseinholung anstreben;
- Die Umsetzung einer ersten PV-Anlage auf einem landkreiseigenen Gebäude wird mit Bürgerenergiegenossenschaften besprochen (im Vorfeld zu Maßnahme 1, PV Konzept Landkreisliegenschaften) und wenn möglich zur Umsetzung gebracht oder bei der nächsten Klimabeiratssitzung zur weiteren Diskussion gestellt;
- In der weiteren Arbeit des eea wird der Fokus stärker auf die Wärmeversorgung gesetzt.

TOP 4 Umgang mit dem Ergebnis der Beratung (Veröffentlichung)

Nicht öffentlich.

Robert Niedergesäß, Landrat

Projektleitung EEA  
(Lisa Ruetgers)

Sitzungsleiter\*in  
(Elisabeth Buchmann)

Schriftführer\*in  
(Ruth Jürgensen)

